

Militär-Kalender.

Wehrpflicht nach dem Wehrgesetz vom 11. April 1889.

Allgemeine Bestimmungen.

Stellungspflichtig ist jeder männliche Staatsbürger und gelangt in jenem Jahre zur ersten Assentirung, in welchem er das 21. Lebensjahr vollendet. Die Stellungspflicht endet mit dem 31. December jenes Jahres, in welchem das 23. Lebensjahr erreicht wird.

Die Losung findet gewöhnlich im Februar, die Assentirung im März u. April statt. Die Listen der Wiener Stellungspflichtigen liegen zu Anfang Februar durch 6 Tage in den Gemeindegemeinschaften zur Einsicht auf. Einsprüche wegen Auslassung eines Anderen oder unrichtiger Eintragung sind im Conscriptiionsamte des Magistrats (im neuen Rathhause) vorzubringen. Jeder Stellungspflichtige hat sich alljährlich bereits im November (bei 5 bis 100 fl. Strafe für die Unterlassung) zu melden. Eine Vorladung zur Losung findet nicht statt und wird für Abwesende von einem Mitgliede der Commission das Los gezogen. In ganz Oesterreich-Ungarn besteht das Eheverbot für die drei Altersklassen der Stellungspflichtigen; ausgenommen für diejenigen, welche bei der ersten Stellung für dauernd untauglich erklärt wurden.

Die Dienstpflicht umfasst 3 Jahre in der Linie, 7 Jahre in der Reserve und 2 Jahre Landwehr, eventuell 10 Jahre Ersatzreserve und dann 2 Jahre Landwehr oder deren Ersatzreserve. In der Kriegsmarine 4 Jahre Linie, 5 Jahre Reserve, 3 Jahre Seewehr. In der Landwehr, wenn unmittelsbar eingereicht, 12 Jahre. Alle in der Zeit vom 1. Jänner bis 1. October Assentirten werden mit 1. October, alle späterhin Assentirten mit dem Tage der Assentirung zum activen Dienst eingereiht. Unter besonderen Verhältnissen kann der erste Jahrgang der Reserve zur activen Dienstleistung herangezogen werden. Landsturmpflicht siehe Seite 109.

Controls-Versammlungen der Urlauber, Reservemänner und Ersatzreservisten finden jährlich nach der Ernte statt und dürfen nur einen Tag in Anspruch nehmen.

Die Militär-Gerichtsbarkeit für nicht active Officiere, Militär-Beamte und Geistlichkeit wurde mit Gesetz vom 11. Juni 1884 (§ 30 d. Gesetzes v. 20. Mai 1869, R. G. B. Nr. 68) dahin erweitert, daß die Urlauber, die nicht in activer Dienstleistung befindlichen Officiere der Reserve, sowie die Mannschaft der Reserve und der Ersatzreserve mit dem Tage der Zustellung des Einberufungsbefehls, oder localen Veröffentlichung, oder, wenn die Einberufung auf einen bestimmten Tag lautet, mit diesem Tage, wo aber die Präsentirung früher erfolgt ist, mit dem Tage der Präsentirung unter die Militär-Gerichtsbarkeit treten. Ebenso unterstehen der Militär-Gerichtsbarkeit nichtactive Personen des Heeres wegen militärischer Delicte, welche bei der Controls-Versammlung oder in ihrer Eigenschaft als Officier, Beamter in militärischer Uniform begangen werden, bezgleichem Verleüer zur Nichtbefolgung eines Militär-Einberufungsbefehls.

Ersatzreserve.

Eine zeitliche Befreiung vom pflichtmäßigen Eintritte in das stehende Heer, die Kriegsmarine oder die Landwehr bei tauglichen Stellungspflichtigen unter gewissen Verhältnissen gibt es nicht, sondern es erfolgt die Einreihung in die Ersatzreserve.

In die Ersatzreserve werden eingetheilt:

1. Die Candidaten des geistlichen Standes jeder gesetzlich anerkannten Kirche und Confession, wenn sie darum ansuchen. Sie sind zur Zeit ihrer Studien von der militärischen Abrechnung, Pass-nütungen und Controls-Versammlungen befreit.
2. Die Unterlehrer und Lehrer (über Ansuchen), werden aber militärisch ausgebildet (8 Wochen) und zu Waffenübungen einberufen.
3. Die Besitzer ererbter Landwirthschaften, welche sie selbst bewirthschaften und welche zum Unterhalte einer Familie dienen.
4. Jene Assentirten, deren Familienverhältnisse die Befreiung vom regelmässigen Präsenzdienste im Frieden zur Folge haben. Diese sind: Einzige Söhne erwerbsunfähiger vermögensloser Väter oder Mütter, ebenso Schwiegeröhne, Ekel im Verhältnis zu Schwieger- und Großeltern; einzige Brüder oder Halbbrüder verwaister vermögensloser Geschwister; uneheliche Söhne, welche ihre leibliche Mutter zu erhalten genöthigt sind; ebenso jene Assentirten, deren Brüder, Schwäger im activen Dienst stehen, oder jünger als 18 Jahre, endlich mit unheilbaren, geistigen oder körperlichen Gebrechen behaftet und daher erwerbsunfähig, bezw. vermögenslos sind.

5. Die Mindertauglichen.

6. Die Ueberzähligen, das sind die Recruten, welche nach Dedung des Contingents übrig bleiben.

Die Ersatzreserve wird in der Regel einer achtwöchentlichen militärischen Ausbildung unterzogen und ist zu drei Waffenübungen (je längstens 4 Wochen) verpflichtet. Unter besonderen Verhältnissen können die drei jüngsten Jahrgänge der Ersatzreserve zur activen Dienstleistung herangezogen werden.

Dauernde Befreiung von der Wehrpflicht kann nur durch gewisse Gebrechen, welche für immer untuglich machen, begründet werden. Solche Gebrechen sind: hochgradige Verunkeltung des Kopfes, so daß die vorschriftsmäßige Kopfbedeckung nicht getragen werden kann; unheilbare gänzliche Kahlköpfigkeit; Male und Geschwülste mit bedeutender Entstellung des Gesichtes oder bössartigem Charakter; Verlust einer Ohrmuschel; angeborene oder entstandene Verwachsung eines Gehörganges; Fehlen eines ganzen Augenlides oder eines beträchtlichen Theiles desselben; gewisse Verbildungen der Hornhaut des Auges oder der Regenbogenhaut desselben; Zittern des Auges oder beträchtliches Vorstehen eines Auges, grauer Staar, Schwund eines Augapfels oder Verlust desselben, Blindheit eines Auges, sehr hochgradige Kurzsichtigkeit oder sehr hochgradige Weit-sichtigkeit; vollständiger oder theilweiser Mangel der Nase; sehr entstellende Nasenscharten; gespalte-ner oder fehlender Gaumen; ausgebreitete Verwachsung der Zunge; unheilbare Stimmlosigkeit; schiefe Stellung des Kopfes; großer, das Athmen erschwerender Kropf; Mißbildungen des Brust-korbes, welche das Athmen oder die Bewegung des Armes beeinträchtigen; entstellender Höcker, Brüche; Fehlen der Sechlechtsheite; auffallende Mißbildung, Verkürzung oder Verkrümmung der Gliedmaßen, sowie Schwund derselben; veraltete unheilbare Verrentungen; Mangel eines Daumens oder des rechten Zeigefingers, oder zweier Finger einer Hand, oder einzelner Glieder an zwei oder mehr Fingern; Ueberzahl der Zehen, wenn hierdurch das Gehen behindert wird; Mangel der großen Zehe oder zweier Zehen an einem Fuße; verbildete, zum Gehen nicht geeignete Füße; Zwerggestalt, Verkrüppelung, übermäßige Fettleibigkeit, auffällig große Geschwülste und bössartige Neubildungen, Taubstummheit.

Ab-sichtliche Verstümmelungen, um hierdurch der gesetzlichen Verpflichtung zum Heeres-dienste zu entgehen, befreien selbstverständlich nicht und werden dieselben mit Arrest von 6 Mo-naten bis zu 3 Jahren, und an Geld von 300 bis 2000 fl. bestraft. Außerdem ist der Beschädigte stellungspflichtig und hat, wenn nur irgend zu einer untergeordneten Dienstleistung in der bewaffneten Macht noch geeignet, noch zwei Jahre über die Linien-dienstpflicht nachzudienen. Das-selbe trifft auch Jene, welche sich verstümmeln lassen oder welche Andere verstümmelt haben.

Substitution der Einjährig-Freiwilligen.

Der Einjährig-Freiwillige kann sich die Waffengattung, die Truppe, und das Jahr zur Ab-leistung des Präsenzdienstes, wenn er seine Studien an einer Hochschule fortsetzt (bis zum 1. October des Jahres, in welchem er sein 24. Jahr vollendet) wählen, und wird nach vollgogener activer zwölfmonatlicher Dienstleistung in die Reserve übersezt; er kann nach Ablegung der Re-serve-Officiers-Prüfung zum Reserveofficier ernannt werden, als welcher er in Friedens-zeiten bloß weitere drei Waffenübungen (jedemal 4 Wochen) mitzumachen hat und bei einer Mobilisirung innerhalb 9 Jahre im Heere oder der Landwehr, nach 9 Jahren aber bloß in der Landwehr und dem Landstürme zu dienen hat. Jene Einjährig-Freiwilligen, welche die Prüfung am Ende des Präsenzjahres nicht mit Erfolg ablegen, sind bemüht, ein zweites Jahr präsent zu dienen, nach Ablauf dessen es ihnen freisteht, sich neuerdings der Prüfung zu unterziehen.

Zur Dienstleistung als Einjährig-Freiwilliger berechnen: a) Maturitäts-Zeu-g-nisse des absolvirten Obergymnasiums, der Oberrealschule oder Zeugnisse mit guten Fortgangs-lassen einer denselben gleichgestellten Lehranstalt, oder b) die erfolgreiche Ablegung einer Prüfung über eine erlangte analoge Bildungsstufe, verbunden mit c) dem Eintritt in die Armee für die Dauer eines Jahres. Eine vollständige Bürgerschule ist hiebei gleichwerthig mit den unteren Classen einer Mittelschule.

Der Einjährig-Freiwillige hat sich während dieser Zeit aus eigenen Mitteln zu kleiden, aus-zurüsten und zu verpflegen, bei der Cavallerie auch beritten zu machen und sein Pferd selbst zu erhalten und darf dann nicht kasernirt sein. Gegen Erlag von 200 fl. wird dem einjährig-freiwilligen Cavalleristen das Pferd durch ein Jahr erhalten.

Bei Mittellosen mit Vorzugs- oder Maturitäts-Zeugnissen kann ausnahmsweise das gemeinsame Kriegsbudget die Kosten bestreiten, sie können jedoch nicht bei der Cavallerie dienen. Die Zeit des einjährigen activen Dienstes darf nur der militärischen Ausbildung gewidmet sein.

Einjährig-Freiwillige für die Kriegsmarine müssen höhere seemannische Ausbildung oder Berufs-tätigkeit aufweisen, eventuell technische Hochschüler des Maschinenaufsatzes sein.

Einjährig-freiwillige Mediciner haben den activen Dienst in zwei getrennten Halbjahren zu leisten. Das erste Halbjahr (Beginn 1. April) ist bei der Infanterie oder Jägertruppe behufs militärischer Ausbildung und Kenntnißnahme des Truppendienstes abzudienen, spätestens im Jahre, in welchem das 25. Lebensjahr vollendet wird. Das zweite Halbjahr nach Erlangung des Doctor-diploms, spätestens mit 1. April jenes Jahres, in welchem das 28. Jahr vollendet wird. — Phar-maceuten haben den activen Dienst erst als Magister der Pharmacie zu leisten. — Thierärzte haben den Dienst erst als diplomirte Thierärzte bei der Cavallerie, Feldartillerie oder Traintruppe zu leisten.

Die Bedingung der freiwilligen Assentirung entfällt nach dem neuen Wehrgesetz. Das Recht kann bei der Haupt- und Nachstellung beansprucht werden, wenn mit 1. März des Stellungsjahres die Mittelschule absolvirt ist; wenn mit 1. März des Stellungsjahres der Stellungspflichtige sich im letzten Jahrgang einer Mittelschule befindet und bis 1. October desselben Jahres die Maturitätsprüfung abzulegen sich verpflichtet; wenn bis 1. März des ersten Stellungsjahres vor der hiezu bestimmten Prüfungscommission der Nachweis des Bildungsgrades geführt wird.

Ausgeschlossen von der Begünstigung trotz Erfüllung obiger Bedingungen sind diejenigen, welche wegen eines Verbrechens oder aus Gewinnjucht verübter Vergehen, oder wegen Sittlich-keitsvergehen rechtskräftig verurtheilt wurden.

K. u. k. Heer.

Stärke auf Friedensfuß:

Stehendes Heer	310.000 Mann
Besondere Formationen	21.000 "
Oesterreichische Landwehr . . .	11.000 "
Ungarische Landwehr	16.000 "
Zusammen	358.000 Mann

Stärke auf Kriegsfuß:

Armee u. bef. Formation	934.000 Mann
Oesterreichische Landwehr . . .	256.000 "
Ungarische Landwehr	178.000 "
Oesterreichischer Landsturm . . .	229.000 "
Ungarischer Landsturm	212.000 "
Zusammen	1,809.000 Mann

mit 1808 Feld-, dann 120 Gebirgsgeeschützen.

Allerhöchster Oberbefehl: Se. Majestät der Kaiser und König Franz Joseph I.

General-Adjutanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs: Paar Eduard Graf, FML. Volfras v. Ahnenburg, Arthur, GM., G.R.

Vorstand der Militär-Kanzlei Sr. Maj. des Kaisers und Königs: Arthur Volfras v. Ahnenburg, GM., Geh. Rath.

General-Inspector des k. u. k. Heeres: Se. k. u. k. Hoh. Erz. Albrecht, FM.

K. u. k. Leibgarden.

Oberst: Garde-Capitän Constantin Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Geh. Rath, G. d. C.

Erste Arcieren-Leibgarde (III. Rennweg 4). Seit 1763. Capitän-Lieutenant: Windischgrätz, Jos. Prinz zu, Durchl., G. d. C. Uniform: Silb. Helm, weißer Büffelhaarbusch, Rock ponceauroth, Aufschläge u. Kragen schwarz, gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne Hosen, hohe Reiterstiefel.

Ungarische Leibgarde (VII. Hofstaßstraße 7). Seit 1868. Garde-Capitän: Andreas Graf Pálffy ab Erdöd, Geh. Rath, Kämmerer, FML. Uniform: Kalpak mit grünem Tuchjacke und Reißerbüsch, hochrothe Attila und enge Hosen mit Silberverschmürung, Pantherfell und gelbe Ezismen.

Trabanten-Leibgarde (VII. Mariahilferstr. 20). Seit 1767. Garde-Capitän: Erwin Graf v. Reiperg, Geh. R., Erlaucht, G. d. C. Uniform: Pidelhaube mit weißem Büffelhaarbusche, Röcke ponceauroth, goldbordirt, Aufschläge und Kragen schwarz, gelbe Knöpfe, weiße enge hirschlederne Hosen, hohe Reiterstiefel, deutsche Schwerter, Hellebarden.

Leibgarde-Reiter-Escadron (VII. Lerchenfelderstraße 1). Seit 1849. Garde-Capitän: Emerich Prinz v. Thurn und Taxis, Geh. Rath, G. d. C. Uniform: Pidelhaube, schwarzer Koffhaarbusch, Röcke dunkelgrün, Aufschläge und Kragen scharlachroth, vergoldete Achselschnüre, Schuppen-Epaulettes, gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne enge Hosen, hohe Reiterstiefel mit Anschallsporen.

Leibgarde-Infanterie-Compagnie (VII. Breitengasse 3, seit 1802). Garde-Capitän: Erwin Graf v. Reiperg, Geh. R., Erlaucht, G. d. C. Uniform: Pidelhaube, schwarzer Koffhaarbusch, Rock und Pantalon dunkelgrün, Aufschläge und Kragen scharlachroth, vergoldete Achselschnüre, Schuppen-Epaulettes, gelbe Knöpfe.

K. ung. Kronwache (Budapest, Festungsbrunnengasse 8). Commandant: Koloman Szabó, Rittm. Uniform: Versilberter Helm mit Adlerfeder, krapprothe Attila und Mente mit weißb. Brustknallen, krapprothe, enge Hosen mit weißer Verschmürung, naturbraune Ezismen.

K. k. Reichs-Kriegs-Ministerium.

(Am Hof 14, Seizerg. 1. Anmer. Seizerg. 4.)
(Bureaustunden von 8 $\frac{1}{2}$ - 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Reichs-Kriegs-Minister: Ferd. Frh. von Bauer, Geh. Rath, FM.

Sections-Chefs: Rudolf Ritter von Merkl, FML.; Alex. R. v. Hold, FML.; Jos. E. v. Hermann; Chef d. ökonomischen Section und der Militär-Intendantz: Köcken-zaun Rich. R. v., Sect.-Chef.

Präsidial-Bureau-Vorstand: Pitreich, Heinrich R. v., Oberst.

Kanzlei-Director des Reichs-Kriegs-Ministeriums: Ignaz Scharinger, Ritter v. Dósy, GM.

Präsident des oberst. Mil.-Gerichtshofes (I. Deutschmeisterplatz 3): Döpfner Jos. Fr. v., Geh. Rath, FM.

Präsident des Militär-Obergerichtes (I. Universitätsstraße 7): Karl Fischer v. Wellenborn, FML.

Vorstand des Reichs-Kriegs-Ministerial-Zahlamtes (I. am Hof 14): Kestler Gustav, Cassen-Director 1. Classe.

Fach-Rechnungs-Abtheilung. (I. Bz., Fleischmarkt Nr. 19). Vorstand: Lang Ed., Ministerialrath.

Hilfsorgane des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

General-Infanterie-Inspector: (I. Franz Josef-Kaserne): Gust. Frh. v. König, FM.

General-Artillerie-Inspector: (I. Universitätsstr. 7): Se. k. u. k. Hoheit Erz. Wilhelm, FM.

General-Genie-Inspector (I. Universitätsstraße 7): Daniel Freih. v. Salis-Soglio, Geh. Rath, Kämmerer, FZM.

General-Cavallerie-Inspector (III. Metternichg. 2): Gemmingen-Guttenberg, Otto Fr. v., FZM.

General-Train-Inspector (IV. Favoritenstraße 26): Joh. v. Latscher, GM.

General-Remontierungs-Inspector (IV. Favoritenstr.): August Remethy v. Remetsfalva, FZM.

Sanitäts-Truppen-Commandant (I. Deutschmeisterplatz 3): Franz Öhme, Oberst.

Apostolisches Feldvicariat des k. u. k. Heeres (I. Deutschmeisterplatz 3): Feldvicar: Dr. Coloman Belopotoczky, Bischof v. Tricala in part inf.

Militär-Sanitäts-Comité (IX. Bz., Währingerstraße 15): Präses: Dr. Jos. Podrazky, General-Stabs-Arzt.

Generalstab.

(I. Am Hof 14).

Chef des Generalstabes: Bedt, Friedr. Fr. v., FZM.; Stellvertreter: Galgóczy Anton, FZM.

Director des Kriegs = Archives: Leander v. Wegler, Oberst.

Technisches und administratives Militär-Comité (VI. Getreidemarkt 9): Präsident: Jul. Vogl, FZM. Studien-Director des höheren Artillerie- und Genie-Curses: Uher Gustav, Oberst. — Section I. (Artillerie.) Sections-Chef: Herm. Brandstätter, E. v. Brandenau, Oberst. — II. (Genie.) Sections-Chef: Hoffmann Alexander, Oberst. — III. (Intend.) Sections-Chef: Josef Ullmann, Oberst. — IV. (Technologie.) Sections-Chef: Philipp Hef, Oberstl.

Corps-Commanden.

1. Corps-Commando in Krakau. Corps-Comm. und comm. General: Kriegshammer, Edm. Edl. v., FZM.

2. Corps-Commando in Wien (I. Universitätsstraße 7.*) Corps-Commandant u. command. General: Schönfeld, Anton Fr. v., FZM. Zugetheilt: Daublebsky v. Sterned, Moriz R. v., FZM.

3. Corps-Commando in Graz. Corps-Commandant u. comm. Gen.: Se. kgl. Hoheit Wilhelm, Herzog v. Württemberg, FZM. Zugetheilt: Ripp Karl Fr. v., FZM.

4. Corps-Commando in Budapest. Corps-Commandant und comm. Gen.: Rudolf Prinz zu Lobkowitz, Durchlaucht, FZM. Zugetheilt: Wimmer Gustav, GM.

5. Corps-Commando in Preßburg. Comm.: Se. k. u. k. Hoheit G. Friedrich, FZM.

6. Corps-Commando in Kaschau. Comm.: Theodor Braumüller v. Tannbrud, FZM.

7. Corps-Commando in Temesvár. Comm.: Johann Freih. v. Waldstätten, FZM.

8. Corps-Commando in Prag. Corps-Commandant und comm. General: Grünne, Phil. Gf. FZM. Zugetheilt Woinovits v. Jardo, Elias, GM.

9. Corps-Commando in Josephstadt. Corps-Commandant und command. General: Durchlaucht Leopold Prinz Eroy, FZM.

10. Corps-Commando in Przemysl. Corps-Commandant und command. General: Wilh. Freih. v. Reinländer, FZM.

11. Corps-Commando in Lemberg. Corps-Commandant und command. General: Durchlaucht Ludwig Prinz zu Windischgrätz, G. d. C. Stellvertreter: Karl Fischer, FZM. Zugetheilt: Butterweck Jul., FZM.

12. Corps-Commando in Hermannstadt. Corps-Comm. u. command. General: Anton Freih. Szveteney de Nagy-Dhah, G. d. C.

13. Corps-Commando in Agram. Corps-Comm. u. command. General: Anton Fr. v. Vechtolsheim, FZM.

14. Corps-Commando in Innsbruck. Corps-Comm. und comm. General: Josef Reichler, FZM.

15. Corps-Commando in Sarajevo. Corps-Commandant u. comm. Gen.: Johann Freih. v. Appel, G. d. C., Chef der Landesregierung. Zugetheilt: Fried. Hóze, FZM.

Militär-Commando.

(94. Inf.-Brigade).

In Zara. Mil.-Comm.: Emil David, Edl. v. Rhonfeld, FZM. Zugetheilt: August Slameczka, Oberst.

Cavallerie-Truppen-Divisionen.

In Lemberg. Comdt.: Löhneysen Hilb. Fr. v., FZM.

In Krakau. Comdt.: Wersebe Gust. Freih. v., GM.

In Wien. Comm.: Gradl Wilh., FZM.

In Jaroslau. Comm.: Gagern Otto, Fr. v., FZM.

Platz-Commando.

In Wien (I. Universitätsstraße 7), Platz-Comdt.: Emerich Witt. v. Kaissel, FZM.

Außerdem gibt es in der Monarchie 62 Platz-Commanden, dann 11 Festungscommanden, 1 Thalperr-Commando.

*) Siehe auch Seite 113.

Linien-Infanterie-Regimenter.

Uzato, dunkelblaue Waffenröcke mit glatten Knöpfen, lichtblaue Pantalou, Mantel blaugrau. (Die ungar. Infanterie-Regimenter Nr. 2, 5, 6, 12, 16, 19, 23, 25, 26, 29, 31 bis 34, 37 bis 39, 43, 44, 46, 48, 50 bis 53, 60 bis 72, 76, 78, 79, 82, 83, 85, 86, 96 und 101 haben auf den Aufschlägen Litzen und trägt die Mannschaft ungarische, verschürzte Beinkleider.)

Knöpfe: g = gelb, w = weiß. *) Trägt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Ergänzungs- bezirk	Aufschläge	Nr. wie	Knöpfe
1	1716	Kaiser Franz Joseph	Troppau	dunkelroth	18	g
2	1741	*Alexander I., Kaiser von Rußland	Kronstadt	faisergelb	31	g
3	1715	*Erzherzog Carl	Kremsier	himmelblau	4	w
4	1696	Hoch- und Deutschmeister	Wien	himmelblau	3	g
5	1762	v. Braumüller	Sathmár	rosenroth	6	g
6	1762	Karl I., König von Rumänien	Neufay	rosenroth	5	w
7	1691	*Graf v. Khevenhüller	Klagenfurt	dunkelbraun	12	w
8	1647	Erzherzog Carl Stephan	Brünn	grasgrün	28	g
9	1725	*Graf Clerfayt	Stryj	apfelgrün	54	g
10	1715	Oskar II., König von Schweden und Norwegen	Przemysl	papageigrün	46	w
11	1630	Georg Prinz von Sachsen	Pisetz	aschgrau	24	g
12	1702	Erzherzog Wilhelm	Komorn	dunkelbraun	7	g
13	1630	*Guidobald Graf v. Starhemberg	Krakau	rosenroth	7	g
14	1733	Ludwig IV., Großh. von Hessen	Pinz	schwarz	58	g
15	1701	Adolf Großherzog v. Luxemburg	Tarnopol	krapproth	74	g
16	1703	Freiherr v. Giesl	Belovár	schwefelgelb	41	g
17	1674	Freiherr v. Kuhn	Laibach	rothbraun	55	w
18	1682	Constantin, Großfürst v. Rußland	Königgrätz	dunkelroth	1	w
19	1734	Erzherzog Franz Ferdinand v. Oesterreich-Este	Kaab	himmelblau	32	w
20	1681	Heinrich Prinz v. Preußen	Neu-Sandec	trebroth	35	w
21	1733	*Graf v. Abensberg u. Traun	Časlau	meergrün	25	g
22	1709	*Graf v. Lasch	Spalato	faisergelb	27	w
23	1672	*Ludwig Wilhelm I., Markgr. v. Baden-Baden	Zombor	kirchroth	43	w
24	1662	Freiherr v. Reinländer	Kolomea	aschgrau	11	w
25	1672	Freiherr v. Bürker	Losoncz	meergrün	21	w
26	1717	Michael, Großfürst v. Rußland	Graz	schwarz	38	g
27	1682	Leopold II., König der Belgier	Graz	faisergelb	22	g
28	1698	Humbert I., König von Italien	Prag	grasgrün	8	w
29	1704	*Freiherr v. Laudon	Gr.-Beckstere	lichtblau	72	w
30	1725	Freiherr v. Ringelsheim	Lemberg	hedtgrau	49	g
31	1741	Friedrich Wilhelm, Großh. v. Mecklenb.-Strelitz	Hermannstadt	faisergelb	2	w
32	1741	*Kaiserin und Königin Maria Theresia	Budapest	himmelblau	19	g
33	1741	*Kaiser Leopold II.	Arad	aschgrau	51	w
34	1734	*Wilhelm I., deutsch. Kaiser u. König v. Preußen	Kaischau	krapproth	44	w
35	1683	Ritter v. Sterned	Pilsen	trebroth	20	g
36	1683	*Reichsgraf Browne	Jungbunzlau	blaszroth	57	w
37	1741	Erzherzog Josef	Großwardein	scharlachroth	39	g
38	1725	Freiherr v. Mollináry	Keckemét	schwarz	26	w
39	1756	Alexis, Großfürst von Rußland	Debreczin	scharlachroth	37	w
40	1734	Graf Auersperg	Nieszów	lichtblau	75	g
41	1701	Erzherzog Eugen	Czernowitz	schwefelgelb	16	w
42	1685	Ernst August, Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg	Theresienstadt	orange gelb	59	w
43	1715	Graf Orlik	Karansebes	kirchroth	23	g
44	1744	Erzherzog Albrecht	Kaposvár	krapproth	34	g
45	1682	Erzherzog Sigmund	Sanot	scharlachroth	80	g
46	1762	Frh. v. Fejérbáry	Segebin	papageigrün	50	g
47	1682	Freih. v. Beck	Marburg	stahlgrün	56	w
48	1721	Erzherzog Ernst	Groß-Ranizsa	stahlgrün	60	g
49	1715	*Freiherr v. Heß	St. Pölten	hedtgrau	30	w
50	1762	Friedrich Wilhelm Ludwig, Großherzog v. Baden	Karlsburg	papageigrün	46	w
51	1702	Erzherzog Heinrich	Klausenburg	aschgrau	33	g
52	1741	Erzherzog Friedrich	Fünfkirchen	dunkelroth	53	g
53	1741	Erzherzog Leopold	Agram	dunkelroth	52	w
54	1661	*Ernst Rüdiger Graf v. Starhemberg	Olmütz	apfelgrün	9	w
55	1799	Ritter v. Merkl	Brzezan	rothbraun	17	g

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Ergänzungs- Bezirk	Ausschlüge	Wie Nr.	Knöpfe
56	1684	*Graf Daun	Badowice	stahlgrün	47	g
57	1689	*Prinz zu Sachsen-Coburg-Saalfeld	Tarnów	blafroth	38	g
58	1763	Erzherzog Ludwig Salvator	Stanislaw	schwarz	14	w
59	1682	Erzherzog Rainer	Salzburg	orangegebl	42	g
60	1798	Freiherr v. Appel	Erlau	stahlgrün	48	w
61	1798	Alexander III., Kaiser von Rußland	Temesvár	grasgrün	62	g
62	1798	Ludwig, Prinz von Bayern	Már.-Báráh	grasgrün	61	w
63	1860	Wilhelm III., König der Niederlande	Bisritz	orangegebl	64	w
64	1860	Karl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach	Broos	orangegebl	63	g
65	1860	Erzherzog Ludwig Victor	Munkács	blafroth	66	g
66	1860	Ferdinand IV., Großherzog v. Toscana	Ungvár	blafroth	65	w
67	1860	*Freiherr Kray	Eperies	trebsroth	71	w
68	1860	Reicher	Szolnok	rothbraun	78	g
69	1860	Graf Sellačić	Stuhlweißbg.	hechtgrün	76	w
70	1860	Freiherr v. Philippovic	Peterwardein	meergrün	25	g
71	1860	Eledigt	Trentschin	trebsroth	67	g
72	1860	Edler v. David	Preßburg	lichtblau	29	g
73	1860	Wilhelm, Herzog v. Württemberg	Eger	kirchroth	77	g
74	1860	Freiherr v. Bouvard	Sidin	krapproth	15	w
75	1860	Christian IX., König von Dänemark	Neuhaus	lichtblau	40	w
76	1860	Freiherr v. Salis	Dedenburg	hechtgrün	69	g
77	1860	Erzherzog Karl Salvator	Sambor	kirchroth	73	w
78	1860	Freiherr v. Solkevic	Essegg	rothbraun	68	w
79	1860	*Graf Sellačić	Otočac	apfelgrün	85	w
80	1860	Wilhelm, Prinz zu Schleswig-Holstein-Glücksburg	Zoczów	scharlachroth	45	w
81	1883	Freiherr v. Waldstätten	Zglau	carmoisinroth	96	w
82	1883	Freiherr v. Schönfeld	Székely-Udvarhely	carmoisinroth	96	w
83	1883	Graf v. Degensfeld-Schonburg	Ung.-Weißkirchen	dunkelbraun	93	w
84	1883	Freiherr v. Bauer	Br.-Neustadt	carmoisinroth	96	g
85	1883	Ritter v. Rees	Mármaros-Sziget	apfelgrün	79	g
86	1883	Freiherr v. Szveteny	M. Theresiopel	amarantroth	95	g
87	1883	Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst	Eilli	meergrün	70	w
88	1883	Freiherr v. Leuchert-Kauffmann	Beraun	bordeaurroth	89	w
89	1883	Ritter v. Kaiffel	Grödel bei Lemberg	bordeaurroth	88	g
90	1883	Prinz zu Windisch-Grätz	Jaroslaw	amarantroth	95	g
91	1883	Ritter v. Fröblich	Budweis	papageigrün	50	g
92	1883	Freiherr v. König	Komotau	weiß	94	w
93	1883	Freiherr v. Zoelfson	M.-Schönbg.	dunkelbraun	7	g
94	1883	Prinz Eroy	Turnau	weiß	92	g
95	1883	Ritter v. Kobalowski	Czortkó	amarantroth	90	w
96	1883	Freiherr v. Namberg	Karlstadt	carmoisinroth	84	g
97	1883	Milan I., König von Serbien	Triest	rosenroth	13	w
98	1883	Edler v. Stranšký	Hohenmauth	lichtdrapp	100	w
99	1883	Georg I., König der Hellenen	Zuaim	schwefelgelb	16	g
100	1883	Edler v. Krieghammer	Leschen	lichtdrapp	98	g
101	1883	Sergius Alexandrowitsch, Großfürst v. Rußland	Bétes-Caba	schwefelgelb	99	w
102	1883	Freiherr v. Catty	Beneschau bei Prag	meergrasgrün	—	g

Jäger-Truppe.

Gut mit schwarzem Federbusch, hechtgrauer Waffenrock, grasgrüne Ausschlüge, hechtgraue Pantalons mit grasgrünen Lampassen, Knöpfe gelb, und zwar: Tiroler Jäger-Regiment glatt; Feld-Jäger-Bataillone mit Bataillons-Nummer, Mantel blaugrau.

Tiroler Jäger-Regiment.

1816 errichtet. Inf. Kaiser Franz Josef. Ergänz.-Bezirks-Commanden: Innsbruck, Brixen und Trient. Regimentsstab: Innsbruck. — 1. Bat. zu Innsbruck; 2. Bat. zu Wien; 3. Bat. zu Trient; 4. Bat. zu Riva; 5. Bat. zu Bozen; 6. Bat. zu Bregenz; 7. Bat. zu Wien; 8. Bat. zu Brixen; 9. Bat. zu Neufinj; 10. Bat. zu Rovereto; 11. Bat. zu Pergine; 12. Bat. zu Cavalese. 3 Ersatz-Bat. Cadres.

Feld-Jäger-Bataillone Nr. 1—32.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Ersatz- Comp.-Gadre	Stab in	Nr.	Errich- tungs- jahr	Ersatz- Comp.-Gadre	Stab in
1	1808	Theresienstadt	Theresienstadt	17	1849	Brünn	Brünn
2	1808	Königsgrätz	Josephstadt	18	1849	Pisfel	Pilsen
3	1808	Linz	Styr	19	1849	Laibach	Dolnji-Tuzla
4	1808	Njezów	Tarnów	20	1849	Triest	Görz
5	1808	Olmütz	Viellig	21	1849	Wien	Brud a. Leitha
6	1808	Pilsen	Prachaticz	22	1849	Eger	Prag
7	1808	Laibach	Tarvis	23	1848	M.-Bájarhely	Konjica
8	1808	Klagenfurt	Judenburg	24	1880	Budapest	Stuhlweißenburg
9	1808	Graz	Graz	25	1849	Brünn	Brünn
10	1813	St. Pölten	Wien	26	1859	Wurde in das 12.	Tir.-Bäg.-Bat. umgew.
11	1813	Naab	Naab	27	1859	Marburg	Villach
12	1813	Jungbunzlau	Reichenberg	28	1859	Hermannstadt	Bjelina
13	1849	Kratau	Tarnów	29	1859	Losonc	Miekoicz
14	1849	Castlau	Bihac	30	1859	Stanislaw	Brody
15	1849	Wurde in das 11.	Tir.-Bäg.-Bat. umgew.	31	1859	Otošac	Görz
16	1849	Troppan	Jägerndorf	32	1859	Eperjes	Késmark

Bosnisch-herzegowinische Gruppe.

Fez, lichtblauer Waffenrock, gelbe numerirte Knöpfe, lichtblaue Pantalon, Mantel blaugrau. Aufschläge und Krägen alizarinroth.

Neun Infanterie-Bataillone: 1. Bat. in Budapest, 2. Bat. in Wien, 3. Bat. in Dolnji-Tuzla, 4. Bat. in Wien, zugleich Ergänzungs-Bezirks-Commanden, 5. Bat. in Travnik, 6. Bat. in Banjaluka, 7. Bat. in Wien, 8. Bat. in Domanovic.

Dragoner-Regimenter.

Helm, lichtblauer Waffenrock (im Winter lichtblauer Pelzrock) mit glatten, weißen oder gelben Knöpfen, krapprothe Stiefelhose, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Stab in	Aufschläge	wie Nr.	Knöpfe
1	1768	*Kaiser Franz	Theresienstadt	dunkelroth	3	w
2	1672	Graf Paar	Wr.-Neustadt	schwarz	6	w
3	1768	Albert, König von Sachsen	Stoßraun	dunkelroth	1	g
4	1672	*Kaiser Ferdinand	Enns	grasgrün	9	w
5	1721	*Nikolaus I., Kaiser von Rußland	Marburg	saifergelb	12	w
6	1701	Albrecht, Prinz v. Preußen	Brünn	schwarz	2	g
7	1663	*Karl V., Leopold, Herzog von Lothringen	Brandeis a. E.	schweifgelb	10	w
8	1618	*Graf v. Montecuccoli	Parubitz	scharlachroth	11	g
9	1682	Freiherr v. Piret	Czernowitz	grasgrün	4	g
10	1640	*Johannes Josef Fürst v. Liechtenstein	Tarnopol	schweifgelb	7	g
11	1688	Kaiser Franz Joseph	Grödel b. L.	scharlachroth	8	w
12	1798	Graf v. Meiperg	Olmütz	saifergelb	5	g
13	1682	*Eugen Prinz v. Savoyen	Wien	krapproth	14	w
14	1725	*Fürst zu Windisch-Grätz	Klattau	krapproth	13	g
15	1890	Freiherr v. Dehtolsheim	Wels	weiß	—	g

Ungarische Husaren-Regimenter.

Čzako mit Roßhaarbusch, Atilia licht- oder dunkelblau mit weißen oder gelben Oliven, krapprothe verschmürte Stiefelhose, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Stab in	Čzako	Atilia und Mente	Oliven
1	1756	Kaiser Franz Joseph	Kronstadt	dunkelblau	dunkelblau	9
2	1743	Nikolaus Großfürst von Rußland	Hermannstadt	weiß	lichtblau	9
3	1702	Graf v. Hadik	U. Weiskirchen	weiß	dunkelblau	9
4	1734	Frb. v. Edelsheim-Gyulai	M. Theresiopel	krapproth	lichtblau	w
5	1798	* Graf Radetzky	Wien	krapproth	dunkelblau	w
6	1734	Karl I., König v. Württemberg	Preßburg	aschgrau	lichtblau	9
7	1798	Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen	Reeslömet	lichtblau	lichtblau	w
8	1696	Graf Pálffy	Klagenfurt	krapproth	dunkelblau	9
9	1688	* Graf Nádaszy	Dedenburg	weiß	dunkelblau	w
10	1741	* Friedrich Wilhelm III., König v. Preußen	Fünfkirchen	lichtblau	lichtblau	9
11	1762	Prinz zu Windisch-Gracy	Steinamanger	aschgrau	dunkelblau	w
12	1800	Eduard Albert Prinz v. Wales	Gyöngyhös	weiß	lichtblau	w
13	1859	Jazygier u. Kumanier-Huf.-Rgmt.	Budapest	dunkelblau	dunkelblau	w
14	1859	Wladimir, Großfürst v. Rußland	N. Mihály	krapproth	lichtblau	9
15	1873	Graf Pálffy	Debreczin	aschgrau	dunkelblau	9
16	1873	Erledigt	Neszów	aschgrau	lichtblau	w

Uhlanen-Regimenter.

Čzapka mit Roßhaarbusch, lichtblaue Uhlanka (im Winter lichtblaue Pelz-Uhlanka) mit halbkugelförmigen weißen oder gelben Knöpfen (Kompassekn.), Egalisirung und Stiefelhose krapproth, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Stab in	Čzapka	Oliven	Knöpfe
1	1791	Erledigt	Kraťau	kaisergelb	6	9
2	1790	* Fürst zu Schwarzenberg	Larnów	dunkelgrün	7	9
3	1801	* Erzherzog Karl	Lancut	krapproth	8	9
4	1813	Kaiser Franz Joseph	Jaroslau	weiß	—	9
5	1848	Nicolaus Alexandrowitsch, Großfürst u. Thronfolger von Rußland	Waraschin	lichtblau	—	w
6	1688	* Kaiser Josef II.	Przemysl	kaisergelb	1	w
7	1758	Erzherzog Karl Ludwig	Lemberg	dunkelgrün	2	w
8	1718	Freiherr v. Ramberg	Stanislaun	krapproth	3	w
9	1640	Seit 1873 Dragoner-Regiment Nr. 10				
10	1798	Seit 1873 Husaren-Regiment Nr. 16				
11	1814	* Alexander II., Kaiser von Rußland	Kraťau	kirschroth	—	w
12	1854	Franz II., König beider Sicilien	Kuma	dunkelblau	13	9
13	1860	Graf Rostiz-Mened	Bloczów	dunkelblau	12	9

Artillerie-Waffe.

Čzako mit Roßhaarbusch und Ketten, dunkelbrauner Waffenrod, Aufschläge und Kragen scharlachroth, gelbe Knöpfe mit Nummern; — die Feld- und Festungs-Artillerie lichtblaue Stiefelhose die technische Artillerie blaugraue Pantalons mit scharlachrothem Passepoil.

Corps-Artillerie-Regimenter.

Nr.	Regimentsname	Stab in	Nr.	Regimentsname	Stab in
1	Leopold, Prinz-Regent von Bayern	Przemysl	8	Kaiser Franz Joseph	Prag
2	Weigl	Wien	9	* Josef Wenzel Fürst von Liechtenstein	Josefsstadt
3	Erzherzog Wilhelm	Graz	10	Fischer	Dimly
4	Freiherr v. Lenk	Budapest	11	Erledigt	Lemberg
5	Erzherzog Albrecht	Komorn	12	Kreuz	Hermannstadt
6	Freiherr v. Kisser	Kaschau	13	Prinz v. Lobkowitz	Ugram
7	Leopold, Prinz von Bayern	Temesvár	14	Edler v. Gerlich	Wien

Batterie-Divisionen: Nr. 1, Krafau; Nr. 2, Przemysl; Nr. 3, Jaroslaw; Nr. 4, Wien; Nr. 5, Laibach; Nr. 6, Radkersburg; Nr. 7, 8, Budapest; Nr. 9, Schütt-Sommerlein; Nr. 10, Preßburg; Nr. 11, Ebelény; Nr. 12, Nima-Szombat; Nr. 13, Großwardein; Nr. 14, Lugos; Nr. 15, Prag; Nr. 16, Kofigan; Nr. 17, Jofeffstadt; Nr. 18, Theresienstadt; Nr. 19, Brünn; Nr. 20, Olmütz; Nr. 21, Stanislaw; Nr. 22, Lemberg; Nr. 23, Kronstadt; Nr. 24, Klausenburg; Nr. 25, Götz; Nr. 26, Effegg; Nr. 27, Linz; Nr. 28, Salzburg.

Technische Artillerie. Im Artillerie-Arsenale zu Wien: Artillerie-Arsenal-Director: Albert Sponner, FML. Artillerie-Zeugs-Fabrik, Artillerie-Zeugs-Depot, Ueberrahme-Commission und Artillerie-Zeugs-Compagnie.

Artillerie-Zeugs-Depôts zu: Wien, Bergstadt, Budapest, Cattaro, Effegg, Graz, Innsbruck, Jofeffstadt, Karlsburg, Karlsstadt,

Komorn, Krafau, Lemberg, Linz, Mostar, Olmütz, Peterwardein, Pola, Prag, Przemysl, Ragusa, Sarajevo, Temesvár, Theresienstadt, Wr.-Neustadt. Pulverfabrik zu Stein und Blumau.

Gebirgs-Batterie-Division in Trient.

Festungs-Artillerie-Regimenter. Reg. Nr. 1 Stab Wien; Inhaber: Kaiser Franz Josef. (1.—3. Bat. Wien). Reg. Nr. 2, Stab Krafau. Inhaber: Sponner. (1.—3. Bat. Krafau). Reg. Nr. 3, Stab Przemysl. Inhaber: Fürst Kinsky. (1.—3. Bat. Przemysl). Reg. Nr. 4 Stab Pola. Inhaber: Graf Colloredo-Mels. (1. u. 2. Bat. Pola). Reg. Nr. 5 Stab Cattaro. Inhaber: Freiherr v. Kouvroy. (1. Par. Cattaro, 2. Bat. Ragusa). Reg. Nr. 6 Komorn. Inhaber: Kollarz. (1. Bat. Komorn, 2. Bat. Budapest).

Festungs-Artillerie-Bataillone: Nr. 1 Trient; Nr. 2 Karlsburg; Nr. 3 Peterwardein.

Genie-Regimenter. Reg. Nr. I. Stab in Olmütz. Inhaber: Kaiser Franz Joseph. Comdt.: Schaller Karl, Frh. v., Obrst.; 1. Bat. Przemysl; 2. Bat. Krafau; 3. Bat. Olmütz; 4. Bat. Prag; 5. Bat. Krafau. 1. und 2. Ref.-Comp. zu Theresienstadt; Ersatz-Bat.-Cadre zu Olmütz. Reg. Nr. II. Stab in Krems. Inhaber: Erzherzog Leopold. Comdt.: Lauer Johann, Oberst.; 1. Bat. Wien; 2. Bat. Przemysl; 3. Bat. Krems; 4., 5. Bat. Budapest; 1. und 2. Ref.-Comp. zu Graz; Ersatz-Bat.-Cadre zu Krems. Uniform: Genie-Stab: Hut mit schwarzem Federbusch, lichtblaue Waffenröcke, firschröthe Aufschläge und Krägen von Sammt, gelbe Knöpfe, Pantalons blaugrau mit firschröthem Passepoil; die Officiere der Genie-Regimenter haben Czako und Knöpfe mit Regim.-Nummer.

Genie-Direction: I. Universitätsstraße 7, 2. Stock. Genie-Director Aug. N. v. Nos, Oberst.

Pionnier-Regiment. Stab in Klosterneuburg. Comdt.: Wilhelm Brinner, Oberst. Bataillone Nr. 1, Preßburg; Nr. 2, Linz; Nr. 3, Prag; Nr. 4, Pettau; Nr. 5, Klosterneuburg; Zeugsdepot in Klosterneuburg. Uniform: Czako, Röcke hechtgrau, Aufschläge u. Krägen stahlgrün, weiße, glatte Knöpfe, hechtgraue Pantalons mit stahlgrünen Lampassen.

Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment. Stab und Ersatz-Cadre in Korneuburg. Comdt.: Karl Trappel, Oberst. 1. u. 3. Bat. Korneuburg, 2. Bat. Klosterneuburg. Uniform: Czako, Röcke hechtgrau, Aufschläge und Krägen stahlgrün, am Rocktragen geflügelte Näder, weiße Knöpfe, hechtgraue Pantalons mit stahlgrünen Lampassen.

Sanitäts-Truppe. Sanitäts-Truppen-Commandant: Franz Dhome, Oberst. In

26 Abtheilungen den einzelnen Garnisons-Spitälern zu getheilt. Uniform: Czako, Röcke dunkelgrün mit krapprother Egalisirung, Pantalons blaugrau mit krapprothem Passepoil, Krägen und Aufschläge krapproth, gelbe, glatte Knöpfe. Im Kriege eine Armbinde von weißem Tuch mit einem rothen Kreuze.

Train-Truppe. Gen. = Insp.: Latscher Johann v., G. = M. Train-Regimenter: Nr. 1, Stab in Wien; Nr. 2, Stab in Budapest; Nr. 3, Stab in Prag. Train-Abtheilungen in Sarajevo und Mostar; Train-Zeugs-Depot in Klosterneuburg; Depôt-Filialen in Budapest und Sarajevo. Uniform: Czako, dunkelbraune Waffenröcke, Aufschläge lichtblau, krapprothe Stiefelsohlen, weiße, glatte Knöpfe, braune Mäntel.

Gendarmerie-Corps in Bosnien und der Herzegovina, in Sarajevo; Comdt.: Cvjetičanin Em., Obrst.

Militär-Polizei-Wach-Corps. Abtheil.-Comdt. zu Lemberg: Robert Franz, Hauptm. Abtheil.-Commdt. zu Krafau: Carl Schumak, Hauptmann. Uniform: Czako, Waffenrock dunkelgrün, krapp. Aufschläge, gelbe, glatte Knöpfe, Pantalons blaugrau m. krapprothem Passepoil.

Militär-Wach-Corps. Wien, IX. Viriotg. 4. Comdt.: Josef Baumüller, Hauptm. Uniform: Czako, dunkelgrüne Röcke, Aufschläge und Krägen violett, Pantalons blaugrau mit violettem Passepoil, gelbe, glatte Knöpfe.

Geflüts-Brande. Militär-Inspector: Gravenitz Vict. Graf, FML. Uniform: Czako, dunkelbraune Waffenröcke, lichtblaue Krägen und Aufschläge, krapprothe Stiefelsohlen, gelbe, glatte Knöpfe.

Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten.

Militär-Weisenhaus in Fischau, Comdt.: Franz Lindtner, Hptm.; Militär-Unterrichtsschulen: 1. in St. Pölten, Comdt.: Viet. Edl. v. Planner, Oberst; 2. in Güns, Comdt.: Heinr. v. Schuppler, Major; 3. in Eisenstadt, Comdt.: Jos. Edl. v. Schuppler, Obst.; 4. in Kaschau, Comdt.: Franz Siegl v. Siegwille, Obst.; Militär-Oberrealschule in M.-Weißkirchen, Comdt.: Lad. Müller v. Königsbrück, Obst.; Technische Militär-Akademie in Wien (VII. Mariahilferstraße 24), Comdt.: Carl Ritter v. Ludwig, FML. Militär-Akademie in Wr.-Neustadt, Comdt.: Ludwig R. v. Kosak, GM. — Infanterie-Cadetten-Schulen zu Wien, Budapest, Prag, Karlsbad, Karthaus, Lobzów, Hermannstadt, Triest, Liebenau, Preßburg, Innsbruck, Temesvár. Cavallerie-Cadetten-Schule in M.-Weißkirchen. Artillerie-, dann Genie-Cadetten-Schule in Wien. Pionnier-Cadetten-Schule in Hainburg.

Fachbildungs-Anstalten: Kriegsschule (VI. Dreihufeisengasse 4). Comdt.: Emanuel Merta, FML.; Stabsofficiers-Curs (VII. Mariahilferstr. 22). Comdt.: Alois Hauptsta, GM.; Militär-Reitlehrer-Institut (III. Ungargasse 61). Comdt.: Dlauhowesky v. Langendorf, Obstl.; Intendantz-Curs. Leiter: Ign. Ullmann, Obst.; Militär-Ehizaranei-Institut (III. linke Bahngasse 7). Comdt.: Moriz Scherenberg, Oberst; Militär-Fecht- und Turnlehrer-Curs in Wr.-Neustadt. Comdt.: Dsk. Schadel, Maj. Armee-Schießschule in Bruck a. L. Comdt.: August Kravchik, Postl.

Militär-geographisches Institut (VIII. Rathhausstraße Nr. 7.) Director: Arbter Emil, Ritter v., GM.; Verwaltungs-Gruppe, Vorst.: Bosfi Robert, Obstl.; Astronom.-geodät. Gruppe, Leiter: Alexand. Ritter v.

Kalmár, L.-Sch.-C.; Mappirung, Vorstand: Emanuel Scheiner, Oberstlieut.; Topographische Gruppe, Vorstand: Ed. Frischoda, Oberstlieut.; Technische Gruppe, Vorstand: interim. Arth. Freiherr v. Hübl, Hauptm.

Montur-Depôts in Brünn, Budapest, Graz und Wien XI. (Kaiser-Ebersdorf).

Invalidenhäuser in Wien (III. Invalidenstr. 1) Comdt.: Eisenstein Carl, R. v., GM.; ferner in Neulerchenfeld, Prag, Tyrnau u. Lemberg.

Garnisons-Transporthäuser in Wien (III. Rennweg 1), Comdt.: Jaksch Ludwig, Hptm., ferner in Brood, Budapest, Kratau, Lemberg, Olmütz, Prag, Przemysl, Sarajevo und Triest.

Remonten-Assent-Commissionen in Budapest mit Fil. zu R.-Kamjsa), Szegedin, Lemberg u. Rzeszów. Remonten-Depôts in Bilal, und Nagh-Doad.

Militär-Berpflegs-Magazine in Wien (II. Ob. Donaufraße 3). Vorst.: Aug. Fr. v. Fries, Ober-Berpflegs-Berw. I. Cl.; ferner in Agram, Arad, Banjaluta, Bilek, Brood, Brünn, Budapest, Cattaro, Czernowitz, D.-Tuzla, Esseg, Fiume, Foča, Franzensfeste, Jänstirchen, Görz, Gorazda, Graz, Großwardein, Hermannstadt, Innsbruck, Jaroslau, Josefstadt, Karlsburg, Kaschau, Klagenfurt, Komorn, Kratau, Kronstadt, Laibach, Lemberg, Linz, Marburg, Mostar, Munkács, Oedenburg, Olmütz, Peterwardein, Pilsen, Plewleje, Pola, Prag, Preßburg, Przemysl, Ragusa, Sarajevo, Stanislaw, Tarnopol, Tarnów, Temesvár, Theresienstadt, Travnik, Trebinje, Trient, Triest und Zara.

Militär-Betten-Magazine in Wien (II. Obere Donaufraße 3), in Budapest, Kratau, Lemberg, und Prag.

Militär-Gerichte I. Instanz: a) 63 Garnisons-Gerichte; b) 2 Garde-Gerichte; c) 2 Militär-Akademie-Gerichte.

K. u. k. Kriegs-Marine.

Chef der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums (IX. Währingerstr. 6). Se. Exc. Maximilian Freih. Daublebsky von Sterned zu Ehrenstein, Admiral.

Stellvertreter des Chefs der Marine-Section: Alexander Eberan von Eberhorst, Vice-Admiral.

Vorstand der Präsidial-Kanzlei: Jos. R. v. Lehnert, Linien-Schiffs-Capitän.

Vorstand der Operations-Kanzlei: Karl Schonta v. Seedank, L.-Sch.-C.

Vorst. der ersten Geschäftsgruppe: Franz Müller, L.-Sch.-C.; **Vorst. d. zweiten Geschäftsgruppe:** Rud. Berghofer, L.-Sch.-C.

Marine-Controllamt in Wien. Präses: Czedit v. Bründlsberg Hermann, Contre-Admir. A.-R. 1892.

Hafen-Admiralat in Pola: Hafen-Adm.: Maxim. Freih. v. Pitner, Vice-Admir.

Uniform der Officiere der Admiralität: Röcke u. Pantalons, Aufschl., Krägen und Passep. dunkelbl., gelbe Knöpfe, gold. Spaulette.

Militär-Hafen-Commando: Comdt. Johann Hinte, Contre-Admiral.

Matrosen-Corps zu Pola. Comdt. Pogatschnigg Rich., L.-Sch.-C. Uniform: Röcke, Aufschläge und Krägen, Pantalons und Passepoil dunkelblau, gelbe Knöpfe.

See-Arsenals-Commando zu Pola. Comm.: Gustav Brudi, Contre-Admiral.

Marine-techn. Comitè. Präses: Spaun Hermann, Frh. v., Contre-Admiral.

Oberste Marine-ärztl. Direction in Pola. Vorstand: Dr. Nief Aug., R. v., Adm.-Stabsarzt.

Seebezirks-Commando zu Triest. Commandant: Heinrich v. Buchta, Contre-Adm. Marine-Ergänzungs-Bezirks-Commanden zu Zara, Triest und Fiume.

Marine-Academie zu Fiume. Commandant: Carl Seemann Mitt. v. Treuenwart, L.-Sch.-C.

Marinim-techn. Control-Commission in Pola; Küstenbeschreibungsbureau u. Marine-Central-Archiv in Triest.

Kriegsschiffe und Fahrzeuge der k. u. k. Kriegs-Marine.

Marine-Personale (Friedensstand).

Seeofficiere und Seecadetten, Matrosencorps (incl. 3 Depôts, dann 450 Schiffsjungen), Auditore, Aerzte, Geistliche, Beamte, zusammen 11.000 Mann.

139 Fahrzeuge mit 712 Geschützen. Im Kriege 19.000 Mann.

Thurmschiffe (Panzerschiffe): Kronprinz G. H. Rudolf, Kronprinzessin G. H. Stefanie. Casemattschiffe (Panzerschiffe): Tegetthoff, Riffa, Cusozza, G. H. Albrecht, Kaiser, Kaiser Max, Don Juan d'Autria, Prinz Eugen.

Panzer-Fregatte: Habsburg. Torpedo-Kammerschiffe: Kaiser Franz Joseph I., Kaiserin Elisabeth.

Fregatten: Radeky, Landon. Corvetten: Sarđa, Donau, Aurora, G. H. Friedrich, Fasana, Brinji, Frumtsberg. Torpedoschiffe: Panther, Leopard, Zara, Spalato, Sebenico, Lussin, Tiger.

Torpedofahrzeuge: Meteor, Bliß, Komet, Planet, Trabant.

Torpedoboote I. Classe: Adler, Falke, Habicht, Sperber, Buffard, Condor, Uhu, Geier, Kranich, Ibis, Würger, Reiher, Flamingo, Marabu, Weihe, Secretär, Harpie, Gaukler, Elster, Rabe, Krähe, Staar, Kuckuck; II. Classe: Nr. IX—XXXIX; III. Classe: Nr. I—VIII.

Kanonensboote: Hum, Sansego, Kerla, Narenta, Nautilus, Albatros.

Rad-Dampfer: Andreas Hofer, Taurus, Miramare, Greif, Fantasie.

Trainschiffe: Elisabeth, Pola, Cyclop, Sargnano, Najade, Pelikan, Gigant.

Monitors auf der Donau (gepanzert): Maros, Leitha, Theiss.

Dampfsboote: Grille, Gemse, Thurn-Taxis, Hippos, Triton, Büffel, Salamander, Dromedar.

Matrosen-Schulschiffe: Minerva, Möve. Segel-Brigg: Arthemisia, Chamäleon.

Schooner: Bravo.

Artillerie-Schulschiffe: Novara, Erzherzog Ferdinand Max.

Jungen-Schulschiff: Schwarzenberg.

Torpedo- und Seeminen-Schulschiff: Alpha.

Gulks: Salamander, Dalmat, Dandolo, Bellona, Helgoland.

K. k. Landwehr.

Ministerium für Landesvertheidigung (I. Herrngasse 7). Minister: Se. Exc. Zeno Graf Belfersheimb, FZM., Geh. R. Sections-Chefs: Lehne Edl. v. Lehnsheim Gustav, FZM.; Jaschit Karl.

Landwehr-Ober-Commandant (I. Schillerplatz 4). Ober-Commandant: Seine I. u. I. Hoheit, Erz. Rainer, FZM.

Landwehr-Cadettenschule in Wien; Landwehr-Officiers-Aspirantenschulen in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43, Brünn, Grubosa, Graz, Innsbruck, Krakan, Leitmeritz, Lemberg, Linz, Prag, Zara; Landwehr-Platz-Commando in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43; Landwehr-Ausrüstungs-Hauptdepôt in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43.

Landwehr-Commanden:

Wien für Nieder-Österr., dann dem süd. Theil von Mähren: Landw.-Inf.-Rgmt. 1, 14, 21 u. Landw.-Dragoner-Regiment Nr. 1, Comdt.: Anton Freih. v. Schönfeld, FZM.

Graz für Steiermark, Kärnten, Krain u. Küstenland: Ldw.-Inf.-Rgmt. 3—5, Comdt.: Se. Igl. Hoheit Wilhelm Herzog v. Württemberg, FZM.

Prag für Böhmen: Landw.-Inf.-Rgmt. 6—8 Comdt.: Phil. Graf Grünne, FZM.

Josefsstadt für Böhmen: Landw.-Infant.-Rgmt. 9—12, Landw.-Uhl.-Rgmt. Nr. 2, Comdt.: Leopold Prinz Croh, FZM.

Krakau für West-Galizien, Schlesien und nördl. Theil von Mähren; Ldw.-Infant.-Rgmt.

Nr. 13, 15, 16 und Ldw.-Drag. Reg. Nr. 2; Comdt.: Edm. Edl. v. Krieghammer, FZM.

Przemysl für Mittelgalizien; Landw.-Infant.-Rgmt. 17 und 18 und Landw.-Uhl.-Rgmt. Nr. 3, Comdt.: Wilh. Fr. v. Rheinländer, FZM.

Lemberg für Ostgalizien und Bukowina: Ldw.-Inf.-Rgmt. 19, 20, 22 u. Ldw.-Uhl.-Rgmt. Nr. 1, Comdt.: Ludwig Prinz zu Windisch-Grätz, G. d. C.

Zara für Dalmatien: Dalmat. Landwehr-Bataillone Nr. 79—82 u. berittene Schützen-Abtheilung. Comdt.: Emil David, G. v. Rhonfeld, FZM.

Landesverteidigungs-Commando für Tirol und Vorarlberg, Oberösterreich und Salzburg in Innsbruck; Landes-Schützen-Bataillon Nr. I—X, Landw.-Inf.-Regt. 2, Landw.-Drag.-Reg. Nr. 3 und Landeschützen zu Pferd. Comdt.: Jof. Reichert, FML.

Landwehr-Infanterie-Regimenter.

Waffenrock und Blause wie die Jägertruppe, blaugraue Pantalons und Mäntel, grasgrüne Egalisierung, Achselklappen und weiße Knöpfe, beide mit arabischen Bat.-Nummer. Officiere Hut, Mannschaft blaugraue Feldlappe wie die Jäger.

Landwehr-Infanterie-Regimenter				Landwehr-Infanterie-Bataillone		
Nr.	Land	Stab	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
1	Nied.-Dest.	Wien	Bauer-Hansl Feliz, Oberst.	1	Wien	Regenspursky Karl, Obstl.
				2	Korneuburg	Weigl Friedr. Fth. v., Obstl.
				18	Zuain	Journier Ed., Maj.
2	Ob.-Desterr. Salzburgisch.	Linz	Phil. Fth. v. Sivovich, Obstl.	6	Linz	Trinks Eduard, Obstl.
				7	Wels	Hoffmann Franz, Maj.
				8	Salzburg	Douglas v. Hartmann, Major.
3	Steirisch	Graz	Ign. Ritt. v. Schrott, Obstl.	20	Gilli	Mayer Carl, Maj.
				21	Marburg	Sedlaczek Theodor, Maj.
				22	Graz	R. v. Schildensfeld Josef, Major.
4	Steirisch- Kärntnerisch	Klagenfurt	Friedr. Marx Oberst.	23	Leoben	Rupert Valentin, Hptm.
				26	Klagenfurt	Arth. Fth. v. Sommaruga, Hptm.
				27	Billach	R. v. Schildensfeld Friedr., Major.
5	Krainerisch- Küstenländisch	Laibach	Gall v. Gallen- stein Rud., Fr. v., Oberst.	24	Rudolfswerth	v. Zergollern Rud., Maj.
				25	Laibach	Scherian Rob., Maj.
				72	Triefst	Sagy Alois, Obstl.
6	Eger	Rehn Friedr. v., Oberst.	Eger	73	Mitterburg	Schler Ign., Hptm.
				74	Görz	Dworzak Alois, Hptm.
				41	Eger	Graf Franz v., Maj.
7	Pilsen	Eckhart zu Schmidhoffs, Alois R. v. Obstl.	Pilsen	50	Bischofsteinitz	Kristlik Carl, Maj.
				51	Plan	Haudschuh Victor, Hptm.
				34	Berann	Weiß Alfred v., Hptm.
8	Prag	Steinitz Eduard, Ritt. v., Oberst.	Prag	35	Pilsen	Beirichter E. v. Josef, Maj.
				36	Klattau	Groß Alois, Hptm.
				47	Pisef	Kiebel Wilhelm v., Hptm.
9	Böhmisch	Leitmeritz	Kobbe Joh. v., Oberst.	48	Budweis	Labrés Julius, Maj.
				33	Prag	Reisinger Friedrich, Hptm.
				45	Neuhaus	Albert Ditolar, Hptm.
10	Jungbunzlau	Hanisch Ferd., Oberst.	Leitmeritz	46	Tabor	Filippini-Höfferen Otto, Mj.
				39	Leitmeritz	Müller Eman. v., Maj.
				40	Brütz	Peré, Stefan, Hptm.
11	Pisek	Pieschner Arth., v., Oberst.	Leitmeritz	42	Komotau	Haller Karl v., Maj.
				37	Jungbunzlau	Kaumann Norbert, Maj.
				38	B.-Leipa	Kapin Anton, Major.
12	Časlau	Krieger Carl, Obstl.	Leitmeritz	48	Rutenberg	Hanke Maxim., Major.
				49	Böhm.-Brod	Borel Jof., Obstl.
				29	Königgrätz	Raschin Benzel v., Maj.
13	Olmütz	Panatowski Jf., Oberst.	Leitmeritz	43	Pisek	Schwarz Carl, Hptm.
				44	Trautmann	Geyer Robert, Maj.
				30	Hohenmauth	Fiala Alois, Obstl.
14	Mährisch	Brünn	Eiß Alex., R. v., Oberst.	31	Časlau	Smoboda Franz, Hptm.
				32	Deutschbrod	Biehler Moriz Edl. v., Obstl.
				16	Olmütz	Partsch Anton, Maj.
15	Mährisch- Schlesisch	Zoglaner Arth., v., Oberst.	Brünn	16	M.-Schönberg	Blaffack Ludwig, Maj.
				19	M.-Erlaub	Vonjean Felix, Hptm.
				12	Kremsier	Banino Albert, Maj.
17	Troppan	Zoglaner Arth., v., Oberst.	Troppan	13	Brünn	Wofurka Anton, Maj.
				14	Troppan	Menschik Anton, Obstl.
				9	Troppan	Plasche Carl, Hptm.
18	Troppan	Zoglaner Arth., v., Oberst.	Troppan	10	Troppan	Urban Camillo, Maj.
				11	Jägerndorf	Ryndzial Theophil, Maj.
17	M.-Weißkirch.					

Landwehr-Infanterie-Regimenter				Landwehr-Infanterie-Bataillone		
Nr.	Land	Stab	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
16		Kraſau	Zélawſky-Jelita Sew., v. Oberſt.	52	Kraſau	Michniowski Frz., Maj.
				53	Tarnów	Beith Feliz, Maj.
				54	Wadowice	Wilczek Joſef, Obſt.
				60	Neu-Sandec	Nedbal Franz, Maj.
17		Kzeſzów	Maſtuy Leopold, Oberſt.	55	Kzeſzów	Leminger Ferd., Sptm.
				56	Kolbuſzów	Schmal Joſef, Maj.
				57	Sanok	Zatloukal Florian, Sptm.
18	Galiziſch	Przemysł	Lawaſchek Otto Oberſt.	58	Jaroſlau	Schmid Edmund, Sptm.
				59	Przemysł	Wayer Camillo v., Sptm.
				61	Sambor	Rutter Stefan, Sptm.
				65	Stryj	Kraft Titus, Maj.
19		Lemberg	Feſt Franz, Oberſt.	66	Gróbel	Meyer Marc., Edl. v., Maj.
				63	Lemberg	Mochnadi Karl, Maj.
				64	Zolkiew	Strohe Emil, Edl. v., Obſt.
				67	Sloczów	Abrecht Karl, Maj.
20		Staniſlau	Pirka Frz., Edl. v., Obſt.	71	Tarnopol	Kzepinski Edw. R. v., Sptm.
				62	Staniſlau	Butharyn Georg, Sptm.
				66	Kolomea	Riſchka Karl, Maj.
				69	Czortków	Strzedzi Jg., Ritt. v., Maj.
21		St. Pölten	Joh. Reichlin- Meldegg, Frh. v., Oberſt.	70	Buczacz	Zathey Wilh., Obſt.
				3	St. Pölten	Rüſſer R. v., Sptm.
				4	Wr.-Neuſtadt	Ritter Ferd., Obſt.
				5	Krems	Filcher Joh., Maj.
22	Bukowinaer	Czernowitz	Fleiſcher Franz, Oberſt.	75	Kobauz	Ferle Joſef, Obſt.
				76	Koſyman	Lomeczek Franz, Maj.
				77	Czernowitz	Dude Ludwig, Sptm.
				78	Suczawa	Holzinger Johann, Obſt.

Landwehr-Infanterie-Regiment	Landwehr-Infanterie-Bataillone		
	Nr.	Bezirk	Commandant
Dalmatiſche Landwehr	79	Zara	Luſić Joſef, Maj.
	80	Spalato	Kežac Alex., Sptm.
	81	Raguſa	Reſer Willibald, Sptm.
	82	Cattaro	Herzic Benzel, Maj.

Landesſchützen-Bataillone in Tirol und Vorarlberg.

Abjuſtirung wie die Landwehr-Bataillone, auf den Achſelklappen und Knöpfen römische Ziffern.

Nr.	Ergänzungs-Bezirk	Cadre-Station	Commandant
I	Unter-Innthal	Schwaſ	Rivé v. Weſten Norbert, Obſt.
II	Innsbruck-Wipptal	Innsbruck	Schediw Joſef, Major.
III	Ober-Innthal	Imſt	Mieſinger Franz, Major.
IV	Ober-Enſthal	Meran	Jacobs Carl Fr. v., Maj.
V	Enſch- und Fleimſthal	Bozen	Stochhammer Julius, Maj.
VI	Inſterthal	Brunek	Möller Joſef, Maj.
VII	Noce-Aviſio	Mezzolombarde	Smittarello Joſ., Oberſt.
VIII	Trient-Balsugana	Trient	Kaunacher Guſt., Major.
IX	Roveredo-Sarca	Riva	Emmert Benedict, Sptm.
X	Vorarlberg	Bregenz	Baſt Ludwig, Major.

Berittene Landwehrtruppen.

Inſpicirender der Landwehr-Cavallerie: Guſtav Zonaf, Ober v. Freyenwald, Oberſt (Wien, IX. Mariannengaffe 25).

Landesſchützen zu Pferd in Tirol und Vorarlberg. Adjuſt. wie die Landwehr-Bataillone. Weiße Knöpfe, Stiefelhoſe, Reitſtiefel mit Schnallſporen, Halsſtor; Cadre-Station: Innsbruck; Commandant: Carl Freih. v. Bever, Rittm. 2 Escadronen. — Landwehr-Schützen zu Pferd i. Dalmatien. Adjuſt. wie die Landwehr-Schützen zu Pferd. Cadre-Station: Sinj; Commandant: Beſeljak Franz, Rittm. — Landwehr-Cavallerie, und zwar: Landwehr-Dragonen. Adjuſt. wie die Dragoner des ſtehenden Heeres. Egalifirung krapproth, weiße Knöpfe mit Regiments-Nr. —

Reg. Nr. 1. Cadre-Stat.: Stockerau, Comdt.: Ulrich Franz, Oberstlieut.; Nr. 2. C.-St. Proßnitz, Comdt.: Nada Joh. Major; Nr. 3 Cadre-Stat.: Wels, Comdt.: Schmitzhagen Paul, Major. — Landwehr-Uhlanen: Adj. wie die Uhlanen des stehenden Heeres. Tataria Krapproth, kleine weiße Knöpfe mit Reg.-Nr. — Reg. Nr. 1, Cadre-Stat.: Kolomea, Comdt.: Schrinner Julius, Rittm.; Nr. 2, Cadre-Stat.: Hohenmauth, Comdt.: Laube Josef, Major; Nr. 3, Cadre-Stat. Sambor, Comdt.: Josef Castiglione, Oberstlieutenant.

K. k. Gendarmerie.

Gendarmerie-Inspector: Giesl v. Gieslingen Heinrich, Freih., K. K. M.
Landes-Gendarmerie-Commanden in Wien, Prag, Innsbruck, Brünn, Lemberg, Graz, Triest, Linz, Zara, Troppan, Salzburg, Laibach, Czernowitz, Klagenfurt.

K. ung. Landwehr und Landsturm.

Ministerium für Landesverteidigung. (Budapest, Festung, Georgsplatz 3.) Minister: Fejérváry v. Komlóskeresztes Géza, Freih., K. K. M. — Landwehr-Obercommando: Sr. I. u. I. Hobeit Erzherzog Josef, Sr. C., Adlatus: Forinyal Julius, K. K. M.
Eintheilung: 7 Landwehr-Districtscommanden in Budapest, Szegedin, Kaschau, Preßburg, Stuhlweißenburg, Klausenburg, Agram. Jedes Districtscommando hat 2 Infanteriebrigaden. Landwehrtruppen: 28 Landwehr-Infanterie-Regimenter (zusammen 94 Bataillone); eventuell pro Regiment 1 Reserve-Bataillon. 10 Landwehr-Husaren-Regimenter, diese in 3 Brigaden. Dem entsprechend je 28 Landsturmregimenter (in 94 Bataillonen) je I. und II. Aufgebotes und 20 Landsturm-Divisionen (à 2 Escadronen).

Der österreichische Landsturm.

Laut Landsturmgesetz vom 6. Juni 1886 ist jeder österreichische Staatsbürger vom 19. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre Landsturmpflichtig, wenn er nicht dem stehenden Heere, der Kriegsmarine, der Reserve oder Landwehr angehört und die körperliche Eignung zur Bewachung und Verteidigung des Vaterlandes, oder zu seinem bürgerlichen Berufe entsprechenden Dienstleistungen für Kriegszwecke (z. B. Kanalarbeiten, technische Arbeiten, Verwundeten-Transport und -Pfleger, Fuhrwesen etc.) befreit.

Der gesammte Landsturm wird in zwei Aufgebote getheilt und umfaßt das erste Aufgebot alle Landsturmpflichtigen vom 19. bis zum vollendeten 37. Jahre, das zweite Aufgebot jene vom 38. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre. Jene, welche vor ihrem 19. Lebensjahre freiwillig in das stehende Heer eingetreten sind, haben nach Beendigung der 12jährigen Dienstzeit nur noch in den unmittelbar folgenden 10 Jahren der Landsturmpflicht zu genügen.

Zu melden haben sich die Landsturmpflichtigen als solche vorläufig nicht und erfolgt die Evidenzführung der Jahrganglisten — Sturmrollen — durch die betreffenden Heimatsbehörden.

Eine Enthebung vom Landsturmbienste, d. h. eine zeitweilige Enthebung von activen Dienstleistungen wird nur jenen Personen ertheilt, welche zur Beforgung von Angelegenheiten im öffentlichen Dienste und Interesse absolut unentbehrlich sind. Familien-Verhältnisse etc. können nur bei besonders dringenden begründeten Umständen und da nur fallweise eine kurze Beurteilung nach Maßgabe des Dienstes begründen. Landsturmpflichtige, welche im Mobilisirungsfall in militärischen Zwecken dienenden Privat-Industrie-Anstalten verwendet werden, sowie Leiter anderer industrieller Institute, deren im öffentlichen Interesse liegender Fortbetrieb von der Anwesenheit derselben abhängig ist, können im Falle der Nothwendigkeit auch vom Landsturm zeitweilig enthoben werden.

Eine Befreiung vom Landsturmbienste, d. h. ganz landsturmfrei sind jene, welche eines der folgenden Gebrechen haben: Totale Verschließung des äußeren Gehörganges beider Ohren, Mangel, Lageveränderungen oder Trübung der Linsen beider Augen; Blindheit oder Schwund des Augapfels auf beiden Augen; entzündliche Mißbildung der Nase mit beeinträchtigtem Sprach- und Athemvermögen; stark entstellende Hasenohrte, ausgebeulte Verwachsung der Lippen oder Wangenschleimhäute, wenn gleichzeitig das Sprechen und Essen sehr behindert ist; athembeschwerender großer Kropf; Fisteln im Kehlkopf und in der Luftröhre; hochgradig entstellender Höder an der Brust oder am Rücken; gespaltenes Rückgrat; widernatürlicher Astern; auffallende Mißbildung, Verkrümmelung oder Mangel eines Gliedes; mit bedeutender Verkrümmung oder Verunstaltung geheilte, die Arbeitsfähigkeit aufhebende Knochenbrüche; unheilbare Verrenkungen, Verwachsungen oder Krümmungen der Gelenke, wenn dieselben die Arbeitsfähigkeit aufheben; Klump-, Hasen- oder Pferdefuß; Verkrüppelung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers, Zwerggestalt; hochgradige Scrophulose; auffällig große, unheilbare Geschwülste, Auswüchse und alle bössartigen Neubildungen des Körpers; Taubstummheit.

Landsturmpflichtige, welche sich ohne eines der vorstehenden Gebrechen dennoch untauglich fühlen, haben sich in ihren Aufenthaltsorten zur gemeinbeamtlichen, commissionellen Untersuchung zu melden. Constatirt diese Commission die thatsächliche Untauglichkeit, so erhält der Betreffende sodann von einer Zuständigkeitsbehörde ein Landsturm-Befreiungs-Certificat und erfolgt auch dessen Lösung aus den Sturmrollen.

Das Aufgebot des Landsturmes erfolgt auf Befehl des Kaisers durch Kundmachungen oder Einberufungskarten, welche die Zeit und den Ort des Sammelns angeben. Die in den betreffenden Orten tagende Untersuchungscommission prüft die Einberufenen hinsichtlich ihrer Eignung zu den einzelnen Dienstbestimmungen und werden dann alle Tauglichen für die Dauer des Krieges vereidigt. Die Landsturmmänner werden, ehe sie etwa zur Linie einrücken, in den Ersatzcompagnien ausgebildet.

Das Officiers-Corps des Landsturm-Soldatenstandes wird gebildet aus Officieren und Militärbeamten „des Ruhestandes“ und „außer Dienst“, ehemaligen Officieren, welche ihre Charge in Ehren abgelegt haben und ehemaligen gut qualificirten Unterofficieren, sowie auch Civilpersonen, welche bei Vollgenuß der bürgerlichen Ehre, des entsprechenden Vertrauens und Ansehens, auch sonst die nöthige Tüchtigkeit besitzen.

Gewesene Officiere haben Anspruch auf Eintheilung in den Stand der nicht activen Landwehr. Diese, sowie Civilpersonen, welche eine Officiersstelle im Landsturm anstreben, haben sich mit sumpelfreiem Gesuche an die politische Behörde ihres ständigen Wohnortes zu wenden. Im Auslande befindliche Landsturmpflichtige haben diese Gesuche durch die betreffende k. u. k. Vertretungsbehörde (Bottschaft, Gesandtschaft, Consulat) an das heimatsezuständige Landsturm-Commando zu leiten.

Das Gesuch muß enthalten: Name, Zuständigkeit, Lebensstellung, alle Kenntnisse und Erfahrungen, allenfällige frühere Militärdienstleistung und die Erklärung, sich mit den Obliegenheiten der zu erhaltenden Officiersstelle vollkommen vertraut zu machen und, falls Gesuchsteller früher im k. u. k. Heere nicht gedient hat, sich der Officiers-Aspirantenschule für die nicht active Landwehr und der hiemit verbundenen Officiersprüfung unterziehen zu wollen. Wünscht ein Bewerber in einem bestimmten Landsturmbezirke, bezw. Truppenkörper verwendet zu werden, so kann derselbe diesen Wunsch in dem Gesuche ebenfalls aussprechen und ist derselbe nicht ohnehin landsturmpflichtig, so hat er sich zu seinem freiwilligen Eintritte in den Landsturm ausdrücklich zu verpflichten. Dem Gesuche ist außer den, die im Gesuche angeführten Angaben bestätigenden Zeugnissen und anderen Documenten noch ein mit eigenhändiger, amtlich bestätigter Unterschrift versehener Revers beizuschließen, in welchem mit Ehrenwort erklärt wird, keiner geheimen Gesellschaft anzugehören und auch in Zukunft keiner solchen beizutreten.

Die Ernennung zum Landsturm-Officier erfolgt nach Bedarf über Vorschlag des Landes-Verteidigungs-Ministeriums vom Kaiser. Officiere und Militärbeamte „außer Dienst“ und „des Ruhestandes“ werden im Range ihrer Charge im Landsturm eingereiht; ebenso Civilpersonen, welche früher eine derartige Charge bekleideten.

Das Officiers-Corps für den Justiz-, Rechnungs- und ärztlichen Dienst wird durch Auditore, Rechnungs-Officiere, Militär-Rechnungs- und Verpflegsbeamten und Aerzten „des Ruhestandes“ oder „außer Dienst“, sowie durch Civilpersonen der entsprechenden Qualification gebildet.

Die **Organisation** des Landsturmes. Aus der gesammten Landsturm-Mannschaft des ganzen Bezirkes werden Auszugs-Bataillone gebildet, zu welchen auch nicht zuständige Landsturmpflichtige nach Bedarf eingetheilt werden. Die Auszugs-Bataillone werden nur aus dem ersten Aufgebote formirt und sind zum Garnisons-, Befahrungs- und Etappenendienst bestimmt. Als II. Aufgebot werden aus überschüssigen Landsturmpflichtigen des ersten Aufgebotes, sowie dem ganzen zweiten Aufgebote die Territorial-Bataillone gebildet. Derzeit sind in Oesterreich Cadres für 82 Auszugs- und 82 Territorial-Bataillone errichtet (ohne Tirol und Vorarlberg Ungarn formirt 94 Auszugs- und 94 Territorial-Bataillone, überdies 40 Escadronen Landsturmreiter.

Falls die vorhandenen Militär-Bekleidungen nicht genügen sollten, tragen die Landsturm-Mannschaften auch im activen Dienste ihre gewöhnliche Kleidung und erhalten hi für täglich zehn Kreuzer Entschädigung. Alle nicht militärisch gekleideten Landsturmmänner erhalten eine breite, schwarze, mit der Bataillonsnummer versehene Armbinde; dieselbe ist am linken Oberarme zu tragen und bezeichnet den Träger als Mitglied einer den völkerechtlichen Schutz genießenden Truppe. Außerdem erhält jeder Mann das auch bei dem stehenden Heer eingeführte Legitimationsblatt in Messingtaschel, welches denselben als Landsturmmann legitimirt.

Die Rang-Abzeichen sind von den Unterofficieren und Gefreiten während des activen Dienstes am Rocktragen gemäß den Landwehrvorschriften anzubringen. Officiere tragen entweder die ihnen zukommende Uniform oder die Civilkleidung; im letzteren Falle sind die Distinctionszeichen am Kragen anzubringen. Officiersmütze, Säbel mit Porteepe und Feldbinde haben im Dienste sämtliche Officiere zu tragen. Die Ausrüstung der Mannschaft erfolgt nach Maßgabe der jeweiligen Vorräthe an Rüstzeug und Feldgeräthen.

Die Beurlaubung des Landsturmes oder einzelner Abtheilungen desselben erfolgt je nach Bedarf wegen Standesheraufhebung oder Ueberflüssigkeit. Die Auflösung des Landsturmes erfolgt, sowie die Einberufung, auf allerhöchsten Befehl des Kaisers. Bei vollständiger Auflösung des Landsturmes wird jedem einzelnen Mann oder Officier eine militärbehördliche Bestätigung über die geleisteten Dienste, das Landsturm-Dienst-Certificat ausgestellt.

Hilfsbedürftige Familien aufgebotener Landsturmmänner erhalten per Tag je nach dem betreffenden Kronlande eine Existenzgebühr von 15 bis 25 kr. für jedes Familienmitglied und als Unterkunftsgebühr, die Hälfte dieser Existenzgebühr für die allenfalls zu leistende Wohnungsmieth. Die Familien von im Gefechte gefallenen Landsturmmännern oder solchen, die in Folge einer im Gefechte erhaltenen Wunde vor ihrer Dienstentlassung sterben, erhalten vorstehende Unterstützung sechs Monate vom Todestage ab gerechnet. Zur Constaturung der zu leistenden Unterstützung werden in jedem Kronlande besondere Unterstützungs-Commissionen eingesetzt.

Militärtaxe und Militärtaxfonds.

Mit dem Militärtaxgesetze vom 13. Juni 1880, Nr. 70, wurde der § 55 des Wehrgesetzes dahin ergänzt, daß jene österreichischen Staatsbürger, welche der allgemeinen Wehrpflicht nicht persönlich Genüge leisten, eine Militärtaxe zu zahlen haben, deren Erträgnisse den Militärtaxfond bilden.

I. Der Militärtaxpflicht unterliegen diejenigen Wehrpflichtigen, welche die Eignung zum Kriegsdienste nicht besitzen, auch wenn sie deshalb vom Militär entlassen wurden (außer es wurde die Dienstuntauglichkeit durch die active Dienstleistung herbeigeführt); ferner, die nach § 17 des Wehrgesetzes vom Militäreintritte gesetzlich Befreiten und Diejenigen, welche vor Ablauf der Wehrdienstpflicht auswandern.

Bei Wehrpflichtigen, welche kein eigenes Einkommen haben und von ihren Eltern, Großeltern oder Vahletern erhalten werden, sind diese Ernährer zur Zahlung der Taxe verpflichtet, jedoch haben dieselben die Begünstigung, daß bei der Bemessung der sie betreffenden Militärtaxe auf die Gesamtzahl der in ihrer Versorgung stehenden Kinder, Enkel oder Wählkinder Bedacht genommen werden muß.

Die Militärtaxe zerfällt in 14 Classen mit 100, 90, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 5, 3, 2 und 1 Gulden. In die 14. Classe mit 1 fl. fallen jene Taxpflichtigen, deren Erwerb oder Einkommen den ortsüblichen Taglohn erreicht, aber nicht übersteigt, und denen nicht zugleich eine directe Steuer vorgeschrieben ist. Für die Einreihung in die 13. Classe mit 2 fl. hat ein Gesammterwerb oder Einkommen über den Taglohn aber unter 450 fl., für die Einreihung in die 12. Classe mit 3 fl. ein Einkommen von 450 bis 600 fl., in die 11. Classe mit 5 fl. ein Einkommen über 600 bis 2000 fl. bestimmend zu sein. Bezüglich der Classen von 11 bis 1 entscheidet im Allgemeinen die Steuer, und zwar bestimmt der 10. Theil der Jahresschuldigkeit an directen Steuern sammt Staatszuschlägen, jedoch mit Ausschluß aller anderweitigen Zuschläge in der Weise als Anhaltspunkt zu dienen, den Classensatz.

Die Dauer der Taxpflicht entspricht der Dauer der Dienstpflicht des Taxpflichtigen, so daß derselbe dieser Steuer durch so viele Jahre unterliegt, als er im Falle seiner Assentierung dem Heeresverbände angehören würde. Bezüglich des Beginnens der Taxpflicht ist dasjenige Stellungsjahr maßgebend, in welchem der Betreffende, wenn er rechtzeitig seiner Stellungspflicht entprochen hätte, zum letztenmale zur Stellung berufen worden wäre. Mit Rücksicht auf die im Laufe dieser Jahre möglichen Veränderungen im Erwerbe und Einkommen ist die Bestimmung getroffen, daß alljährlich eine neuerliche Bemessung und beziehungsweise Einreihung auf Grund der jeweiligen Verhältnisse der Taxpflichtigen vorgenommen wird. Die Militärtaxe ist in Folge dessen immer für das vorausgegangene Jahr zu entrichten.

Befreit von der Militärtaxe sind alle Erwerbsunfähigen, wenn sie auch sonst kein Vermögen oder Einkommen haben; diejenigen, welche sich in der Armenversorgung befinden, ferner die vor dem Jahre 1855 Geborenen, dann jene Wehrpflichtigen, welche nach § 18 des Wehrgesetzes nur im Kriegsfalle zu, ihrem bürgerlichen Berufe entsprechenden, Diensten für Kriegszwecke einberufen werden und die Landsturmangehörigen für das bezügliche Dienstjahr.

Außerdem erlischt die Taxpflicht durch den Tod; ferner wenn der Taxpflichtige nachträglich erwerbs- und zahlungsunfähig wird oder im Falle der Auswanderung aus einem Staatsgebiete der österreichisch-ungarischen Monarchie in das andere, in demjenigen Staate, aus welchem er ausgewandert ist.

Der Militärtaxbefreiungs- oder Erlösungsgrund des Wehrpflichtigen geht auch auf den Subsidiartaxpflichtigen über, daher Letzterer, wenn der Wehrpflichtige nicht taxpflichtig ist, gleichfalls zu keiner Taxe verhalten werden kann.

Mit dem Gesetze vom 13. Juni 1880 und der Durchführungsvorschrift vom 20. März 1881 wurde überdies in Betreff der Auswanderungen und der Reisen der Militärtaxpflichtigen bestimmt:

a) Bei Auswanderungen, mit Ausnahme nach Ungarn, ist die Militärtaxe vor der Ausfolgung der Auswanderungsbewilligung und für sämmtliche noch zurückzulegende Jahre der gesetzlichen Wehrpflichtdauer auf einmal zu entrichten.

b) Bei Reisen in das Ausland hat der Taxpflichtige in dem Falle, wenn die Gültigkeitsdauer der Reisebewilligung sich über die Zeit der nächsten Taxbemessung erstreckt, die Taxe für jedes in die Gültigkeitsdauer des Passes fallende Taxjahr ebenfalls vor der Aushändigung des Passes zu berichtigen. Wird die Reisebewilligung aber unter solchen Umständen angefaßt, welche die Absicht einer Auswanderung erkennen lassen, dann muß die Taxe für die gesammten Taxjahre vorhinein erlegt werden.

II. Die Bestimmung des Militärtaxfonds ist: 1. Die Aufbesserung der Invalidenversorgung. 2. Die Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Sagisten und Mannschaften des stehenden Heeres und der Landwehr, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind. Hieher gehören auch die Witwen und Waisen der nach § 18 des Wehrgesetzes (siehe oben) herangezogenen Wehrpflichtigen und des Landsturmes. 3. Die Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien von Mobilisirten.

Was die Verwendung des Militärtaxfonds betrifft, so sind:

a) in Bezug auf die Aufbesserung der Invalidenversorgung die Bestimmungen ausführlich im § 15 des Militärtaxgesetzes enthalten.

b) Die Art der Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Sagisten und Mannschaften, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind, wird durch ein besonderes Gesetz geregelt.

c) Hülfsbedürftige Familienglieder der Mobilisirten haben gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung.

Als Familie wird die Ehefrau des zum Dienste Eingerückten und die Kinder desselben betrachtet. Auch können dahin noch Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister gerechnet werden, insofern sie von dem Einberufenen erhalten werden. Als unterstützungsbedürftig ist dasjenige Familienglied anzuerkennen, dessen nothwendigster Lebensunterhalt entweder ausschließlich oder doch zum größten Theile von dem persönlichen Erwerbe des Einberufenen abhängig ist.

Die Unterstützung besteht in einer Unterhaltsgebühr für jedes Familienglied in dem für die Durchzugsverpflegung wöchentlich per Kopf und Tag festgesetzten Betrage (in Wien 28 kr.), dann wenn die Familie auf die Wohnungsmiethen angewiesen ist, in einer Unterkunftsgebühr, welche der Hälfte der Unterhaltsgebühr gleichkommt (in Wien 14 kr.). Für Kinder unter 8 Jahren hat die Unterstützung in der Hälfte des vorstehenden Ausmaßes zu bestehen. Der Gesamtbetrag der einer Familie zukommenden Unterstützung darf jedoch den Tagesverdienst des Einberufenen nicht überschreiten.

Zufolge des Landesgesetzes vom 27. December 1883 besteht die Vergütung, welche das Militärärar im Jahre 1884 für die der Mannschaft auf dem Durchzuge von dem Quartierträger gebührende Mittagkost leistet, in Niederösterreich, und zwar für die Stadt Wien in 28 kr. und für die übrigen Marschnationen in 25½ kr. per Portion.

Die Unterstützungen werden von einer hiezu eigens zusammengefügten gemischten Landescommission ertheilt, welche in der Regel ihren Sitz bei der politischen Landesstelle hat und sind die an dieselbe zu richtenden Unterstützungsersuche gebühren- und stempelfrei.

Die Landescommission weist die Unterstützungen, welche bis zur Rückkehr des Einberufenen gewährt werden, in halbmonatlichen Raten vorbinnen gegen ungestempelte Empfangsbesätigung bei der dem Aufenthaltsorte nächstgelegenen Civilstaatscasse (Steueramte) an. Den Familien Derjenigen, welche im Gefechte oder in Folge einer Beschädigung im activen Militärdienste oder einer durch diese Dienstleistung veranlaßten Krankheit vor ihrer Entlassung in die Heimat sterben, wird die Unterstützung noch durch 6 Monate, vom Todestage an gerechnet, ausgefolgt.

Militär-statistische Vergleiche der Staaten Europas (außer Oesterreich-Ungarn).

Name des Staates	Flächeninhalt in □ Kilometer	Einwohner- zahl	Armee im		Kriegsflotte	
			Frieden	Krieg	Schiffe	Ge- schütze
Belgien	29.457	6,094.000	50.000	155.000*)	—	—
Bulgarien	96.635	3,154.000	34.000	123.000**)	16	?
Dänemark	144.397	2,154.000	17.000	60.000	85	294
Deutsches Reich	544.879	49,422.000	511.000	2,393.000***)	163	533
Frankreich	536.408	33,886.000	573.000	1,500.000†)	432	?
Griechenland	64.689	2,187.000	26.000	259.000	80	210
Großbritannien	314.951	38,683.000	409.000	1,024.000†)	740†)	1521
Italien	286.588	30,947.000	262.000	849.000††)	252	628
Luxemburg	2.587	211.000	400	400	—	—
Montenegro	9.030	236.000	600	59.000	—	—
Niederlande	33.000	4,549.000	66.000	229.000	152	503
Portugal	92.075	4,708.000	46.000	125.000	54	180
Rumänien	129.947	5,500.000	80.000	337.000	25	13
Rußland, eur.	5,389.993	95,867.000	797.000	2,392.000	510	1396
Schweden }	775.997	6,867.000	57.000	360.000	152	589
Norwegen }						
Schweiz	41.346	2,974.000	—	207.000†††)	—	—
Serbien	48.589	2,167.000	21.000	157.000	—	—
Spanien	497.244	17,248.000	124.000	889.000	120	404
Türkei, eur.	175.394	4,373.000	182.000	1,099.000	121	?

In den Größenverhältnissen und Einwohnerzahlen ist nur der europäische Besitz der Staaten angedrückt. — S. a. Seite 45 u.

In der Kriegsmacht sind die außereuropäischen Besitzungen inbegriffen.

*) Hierzu 134.000 Bürgergarde. — **) Hierzu 60.000 Mann Landsturm. — ***) Ohne Ersatzreserve und Landsturm (ausgebildet 900.000, landsturmpflichtig 5.900.000 Mann). — †) Incl. Miliz, Freiwillige, Indische Armee und Polizeitruppen in Nordamerika noch 692.000 Mann Miliz. — ††) Mit Miliz 2,862.000. — †††) Landsturm 269.000. — †) Hierzu 1.700.000 Mann Territorialarmee, 900.000 Mann Reserve, 90.000 Offiziere u., daher im Krieg 4,190.000 Mann.

Analphabeten auf je 1000 Recruten:

in Belgien	160	in Oesterreich	170
" Dänemark	4	" Ungarn	386
in Deutsches Reich	6	" Rußland	718
in Preußen	9	" Schweden	3
" Frankreich	104	" Schweiz	13
" Italien	464	" Serbien	793
" Niederlande	85		

Brutto-Erforderniß für das Heer in Oesterreich-Ungarn pro 1891

102,839.845 fl., dann außerordentliches Erforderniß 14,450.439 fl., Kriegsmarine 9,484.033 fl. Dem gegenüber Bedeckung 2,345.846 fl., bleibt Netto-Erforderniß 126,188.971 fl. Davon 4,365.000 fl. für Commanden, Truppen und Anstalten im Occupationsgebiet, 2,500.000 fl. für rauchloses Pulver, für Beschaffung und Verbesserung von Repetirgewehren 2,000.000 fl., Verstärkung und Armirung fester Plätze 1,000.000 fl. zc.

Commanden und Truppen des II. Armeecorps in Wien.

II. Corpsscommando in Wien (I. Universitätsstraße 7).

Commanden. 4. Infanterie-Truppen-Division in Brünn mit der 7. Infanterie-Brigade in Znaim und 8. Infanterie-Brigade in Brünn.
13. Infanterie-Truppen-Division in Wien (IX. Rossauerkaserne) mit der 25. u. 26. Infanterie-Brigade in Wien (I. Franz Josefs-Kaserne).
25. Infanterie-Truppen-Division in Wien (I. Franz Josefs-Kaserne) mit der 49. Infanterie-Brigade in Wien (III. Heumarktkaserne) und der 50. Infanterie-Brigade in Wien (VI. Getreidemarktkaserne).
Cavallerie-Truppen-Division in Wien (IX. Rossauerkaserne) mit der 10. u. 17. Cavallerie-Brigade in Wien (IX. Rossauerkaserne).
2. Artillerie-Brigade in Wien (I. Universitätsstraße 7) und 14. Artillerie-Brigade in Wien (III. Rennweger Artilleriekaserne).
Truppen. Infanterie-Regiment Nr. 2 (Wien), Nr. 3 (Stab, 1., 2. u. 3. Bataillon Klosterbruck, 4. Bataillon und Ersatzcadre Kremser), Nr. 4 (1. Bat. Wöllersdorf, Stab, 3. und 4. Bat. III. Rennweger Infanteriekaserne, 2. Bat. u. Ersatzcadre III. Rennweger Artilleriekaserne), Nr. 8 (Brünn), Nr. 19 (Stab, 1.—3. Bat. 1. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 46 (Stab, 1.—3. Bat. Rossauerkaserne), Nr. 49 (Krems) Ersatzcadre St. Pölten), Nr. 69 (Stab, 1., 3. und 4. Bat. IX. Rossauerkaserne), Nr. 81 (1. Bataillon und Ersatzcadre Zglau). Nr. 84 (Stab, 1., 3. und 4. Bat. IX. Alfertkaserne, 2. Bat. u. Ersatzcadre Br.-Neustadt), Nr. 85 (Stab, 1., 3. u. 4. Bat. I. Franz Josefs Kaserne), Nr. 99 (Stab, 1. u. 3. Bat. Zglau, 2. Bat. u. Ersatzcadre Znaim, 4. Bat.

Brünn), Bosnische Bat. No. 2, 4 u. 7 (III. Heumarktkaserne), Tiroler Jäger-Bataill. Nr. 2 u. 7 (IX. Alfertkaserne), Feldjäger-Bataillon Nr. 10 (Wien), Ersatzcadre St. Pölten), Nr. 17 (Brünn), Nr. 21. (Bruck a. L., Ersatzcadre III. Rennweger Artilleriekaserne), Nr. 25 (Brünn).
Dragoner-Regiment Nr. 2 (1. Esc. Traiskirchen, Stab, 2., 5. Esc. u.: Ersatzcadre Br.-Neustadt, 6. Esc. Neuntirchen, Nr. 3 (Stoderau), Nr. 6 1.—4. Esc. Ödöding, Stab, 5. u. 6. Esc. u. Ersatzcadre Königsfeld), Nr. 12 (1. und 2. Esc. Bisenz), Nr. 13 (1. Esc. Tulln, Stab, 2., 6. Esc. u. Ersatzcadre IX. Rossauerkaserne, 3. u. 4. Esc. Meudling, 5. Esc. Lang-Engersdorf), Husaren-Regiment Nr. 5 (VIII. Reiterkaserne).
Corps-Artillerie-Regiment Nr. 2 (III. Rennweger Artilleriekaserne, Heumarktkaserne u. Krumst.-kaserne), Nr. 14 (X. Arsenal und III. Rennweger Artilleriekaserne), Batterie-Division Nr. 4 (I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 19 (Brünn), Festungsartillerie-Regiment Nr. 1 (X. Arsenal).
Train-Regiment Nr. 1 (IV. Holzhoßkaserne, III. Poststallkaserne und Brünn), Genie-Regiment Nr. 2 (1. Bat. VI. Getreidemarktkaserne, 3. Bat. Krems), Pionniers-Regiment (Klosterneuburg, Eisenbahn- u. Telegraphen-Regiment (Kornenburg und Klosterneuburg), Sanitäts-Abtheilung Nr. 1 u. 2 (Wien, IX. u. III.), Nr. 3 (Brünn-Obrowitz). In Summa 50 Infanterie-, 6 Bataillone techn. Truppen, 30 Cavallerie-, 12 Train-Escadronen. 26 Batterien.